



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus₂₀₁₁

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Regierungsbezirk/Statistische Region
Reg.-Bez. Freiburg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

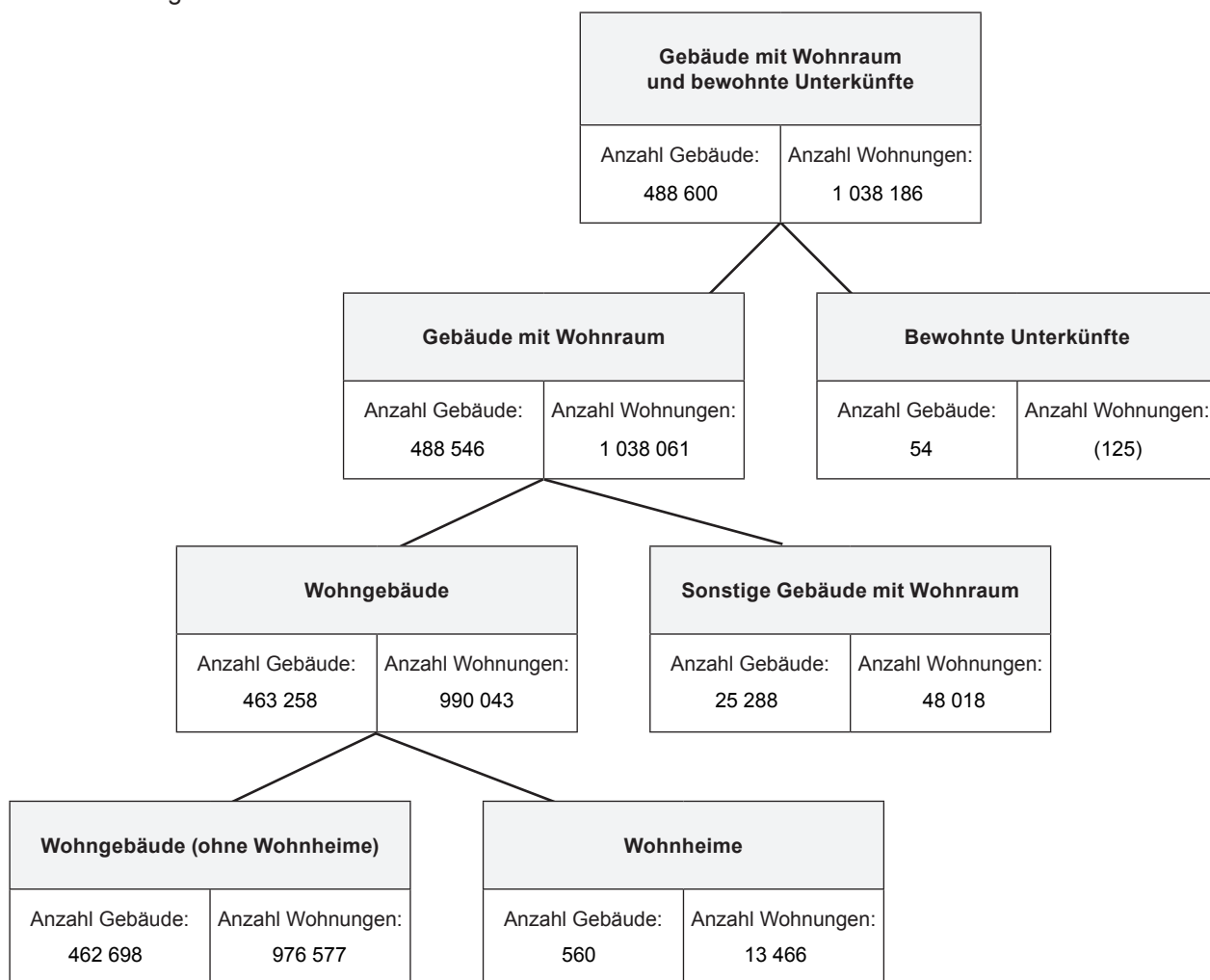
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	488 546	1 038 061	463 258	990 043
Baujahr				
Vor 1919	69 294	124 787	60 151	109 003
1919 - 1948	46 215	83 403	43 460	78 564
1949 - 1978	186 615	435 126	179 360	420 043
1979 - 1986	53 540	114 130	51 650	110 253
1987 - 1990	22 378	42 371	21 514	40 680
1991 - 1995	33 095	87 972	31 962	85 429
1996 - 2000	33 399	72 751	32 408	70 805
2001 - 2004	20 568	35 098	19 970	34 015
2005 - 2008	17 486	31 328	17 061	30 591
2009 und später	5 956	10 845	5 722	10 410
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	324 136	638 793	313 187	618 454
mit 1 Wohnung	179 193	179 190	173 810	173 807
mit 2 Wohnungen	87 471	172 395	84 485	166 959
mit 3 und mehr Wohnungen	57 472	287 208	54 892	277 688
Doppelhaushälfte Insgesamt	72 311	141 674	70 754	138 433
mit 1 Wohnung	43 603	43 603	42 983	42 983
mit 2 Wohnungen	15 116	29 784	14 663	28 950
mit 3 und mehr Wohnungen	13 592	68 287	13 108	66 500
Gereihtes Haus Insgesamt	69 833	193 206	66 552	184 777
mit 1 Wohnung	41 829	41 822	40 790	40 783
mit 2 Wohnungen	7 978	15 612	7 131	14 028
mit 3 und mehr Wohnungen	20 026	135 772	18 631	129 966
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	22 266	64 138	12 765	48 129
mit 1 Wohnung	12 322	12 319	6 351	6 348
mit 2 Wohnungen	4 491	8 719	2 392	4 731
mit 3 und mehr Wohnungen	5 453	43 100	4 022	37 050
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	276 947	276 934	263 934	263 921
2 Wohnungen	115 056	226 510	108 671	214 668
3 - 6 Wohnungen	74 764	281 271	69 591	264 350
7 - 12 Wohnungen	17 344	148 338	16 712	143 680
13 und mehr Wohnungen	4 435	104 758	4 350	103 174
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	73 872	342 185	70 136	330 593
Privatperson/-en	396 019	592 538	377 458	561 870
Wohnungsgenossenschaft	5 518	35 206	5 487	35 076
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	5 574	29 572	4 720	28 183
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	2 763	17 767	2 482	16 979
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	2 473	9 125	1 330	6 886
Bund oder Land	804	5 356	709	5 165
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1 523	6 062	936	5 041

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	11 669	37 730	11 126	36 597
Etagenheizung	20 224	64 404	18 660	60 697
Blockheizung	2 824	9 576	2 586	9 081
Zentralheizung	407 281	849 933	387 138	811 100
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	44 288	72 954	41 712	69 362
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2 260	3 214	2 036	2 956

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	488 546	116 682	115 167	138 896	117 801
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	488 546	116 682	115 167	138 896	117 801
Wohngebäude	463 258	104 688	110 147	134 348	114 075
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	462 698	104 588	110 051	134 222	113 837
Wohnheime	560	(100)	96	126	238
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	25 288	11 994	5 020	4 548	3 726
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	324 136	73 270	78 753	96 447	75 666
mit 1 Wohnung	179 193	43 962	41 036	48 435	45 760
mit 2 Wohnungen	87 471	18 505	23 895	29 505	15 566
mit 3 und mehr Wohnungen	57 472	10 803	13 822	18 507	14 340
Doppelhaushälfte Insgesamt	72 311	16 592	17 607	16 583	21 529
mit 1 Wohnung	43 603	9 272	8 767	10 019	15 545
mit 2 Wohnungen	15 116	3 885	4 188	3 456	3 587
mit 3 und mehr Wohnungen	13 592	3 435	4 652	3 108	2 397
Gereihtes Haus Insgesamt	69 833	16 097	14 820	21 813	17 103
mit 1 Wohnung	41 829	7 366	7 542	14 712	12 209
mit 2 Wohnungen	7 978	2 690	1 699	2 235	1 354
mit 3 und mehr Wohnungen	20 026	6 041	5 579	4 866	3 540
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	22 266	10 723	3 987	4 053	3 503
mit 1 Wohnung	12 322	6 668	1 717	2 112	1 825
mit 2 Wohnungen	4 491	2 213	804	828	646
mit 3 und mehr Wohnungen	5 453	1 842	1 466	1 113	1 032
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	276 947	67 268	59 062	75 278	75 339
2 Wohnungen	115 056	27 293	30 586	36 024	21 153
3 - 6 Wohnungen	74 764	20 260	19 430	20 541	14 533
7 - 12 Wohnungen	17 344	1 703	5 248	5 149	5 244
13 und mehr Wohnungen	4 435	(158)	841	1 904	1 532
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	73 872	14 223	16 610	22 959	20 080
Privatperson/-en	396 019	96 229	90 859	113 266	95 665
Wohnungsgenossenschaft	5 518	1 721	2 753	599	445
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	5 574	2 023	2 304	658	589
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	2 763	782	1 195	460	(326)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	2 473	731	647	598	497
Bund oder Land	804	305	380	73	46
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1 523	668	419	283	(153)

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	11 669	1 493	1 531	2 017	6 628
Etagenheizung	20 224	9 718	5 942	2 202	2 362
Blockheizung	2 824	479	417	721	1 207
Zentralheizung	407 281	81 563	96 209	125 387	104 122
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	44 288	21 971	10 647	8 417	3 253
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2 260	1 458	421	152	(229)

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	488 546	2 425 709	18 922 618
Baujahr			
Vor 1919	69 294	284 238	2 655 042
1919 - 1948	46 215	234 588	2 307 543
1949 - 1978	186 615	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	53 540	268 249	1 828 250
1987 - 1990	22 378	110 409	736 588
1991 - 1995	33 095	156 590	1 153 484
1996 - 2000	33 399	155 842	1 434 704
2001 - 2004	20 568	96 080	790 074
2005 - 2008	17 486	83 604	594 658
2009 und später	5 956	28 850	234 118
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	488 546	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	463 258	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	462 698	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	560	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	25 288	106 560	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	324 136	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	179 193	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	87 471	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	57 472	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	72 311	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	43 603	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	15 116	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	13 592	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	69 833	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	41 829	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	7 978	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	20 026	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	22 266	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	12 322	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	4 491	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	5 453	18 646	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	276 947	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	115 056	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	74 764	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	17 344	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	4 435	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	73 872	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	396 019	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	5 518	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	5 574	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	2 763	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	2 473	10 955	131 832
Bund oder Land	804	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1 523	8 575	74 337
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	11 669	87 252	1 020 473
Etagenheizung	20 224	110 999	1 218 091
Blockheizung	2 824	14 033	186 429
Zentralheizung	407 281	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	44 288	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2 260	11 188	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%
Baujahr			
Vor 1919	14,2	11,7	14,0
1919 - 1948	9,5	9,7	12,2
1949 - 1978	38,2	41,5	38,0
1979 - 1986	11,0	11,1	9,7
1987 - 1990	4,6	4,6	3,9
1991 - 1995	6,8	6,5	6,1
1996 - 2000	6,8	6,4	7,6
2001 - 2004	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	3,6	3,4	3,1
2009 und später	1,2	1,2	1,2
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,8	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,7	95,5	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,2	4,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	66,3	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	36,7	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	17,9	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	11,8	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	14,8	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	8,9	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	3,1	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,8	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	14,3	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	8,6	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	1,6	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	4,1	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,6	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	2,5	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	56,7	59,7	65,2
2 Wohnungen	23,6	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	15,3	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	3,6	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,9	0,9	1,2
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15,1	14,5	9,3
Privatperson/-en	81,1	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	1,1	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,1	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,6	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,5	0,5	0,7
Bund oder Land	0,2	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,4	0,4

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	2,4	3,6	5,4
Etagenheizung	4,1	4,6	6,4
Blockheizung	0,6	0,6	1,0
Zentralheizung	83,4	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,1	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,5	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 038 061	990 043	976 577	13 466	48 018
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	504 017	487 246	485 630	1 616	16 771
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	479 534	451 974	440 422	11 552	27 560
Ferien- und Freizeitwohnung	14 350	13 856	13 856	-	494
Leer stehend	39 910	36 717	36 419	298	3 193
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	50 050	47 037	41 931	5 106	3 013
40 - 59	130 896	125 243	120 030	5 213	5 653
60 - 79	222 673	212 924	211 421	1 503	9 749
80 - 99	209 215	199 267	198 412	855	9 948
100 - 119	142 552	135 251	134 874	377	7 301
120 - 139	119 380	113 975	113 720	255	5 405
140 - 159	74 065	71 193	71 113	80	2 872
160 - 179	34 875	33 496	33 484	12	1 379
180 - 199	21 550	20 577	20 548	29	973
200 und mehr	32 555	30 830	30 794	36	1 725
Zahl der Räume					
1 Raum	36 103	33 808	28 940	4 868	2 295
2 Räume	84 667	80 118	76 503	3 615	4 549
3 Räume	190 805	181 154	178 014	3 140	9 651
4 Räume	272 979	260 501	259 613	888	12 478
5 Räume	191 561	182 541	182 038	503	9 020
6 Räume	121 606	116 603	116 391	212	5 003
7 und mehr Räume	140 090	135 068	134 828	240	5 022
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 026 890	980 004	967 375	12 629	46 886
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3 739	3 265	2 454	811	474
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	2 132	1 944	1 927	17	188
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	5 050	4 580	4 571	9	470

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen		
	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	1 038 061	5 050 922	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	504 017	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	479 534	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	14 350	32 060	224 529
Leer stehend	39 910	210 240	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	50 050	237 274	2 177 061
40 - 59	130 896	669 437	7 288 734
60 - 79	222 673	1 122 222	9 663 142
80 - 99	209 215	1 013 665	6 987 435
100 - 119	142 552	685 162	4 913 194
120 - 139	119 380	567 192	4 211 779
140 - 159	74 065	348 751	2 394 089
160 - 179	34 875	161 486	1 117 240
180 - 199	21 550	97 576	686 793
200 und mehr	32 555	146 272	1 105 850
Zahl der Räume			
1 Raum	36 103	164 147	1 306 117
2 Räume	84 667	411 293	3 735 658
3 Räume	190 805	964 787	8 890 843
4 Räume	272 979	1 300 494	10 410 969
5 Räume	191 561	913 948	6 855 418
6 Räume	121 606	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	140 090	693 630	4 939 520
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 026 890	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3 739	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	2 132	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	5 050	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen		
	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	48,6	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	46,2	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,4	0,6	0,6
Leer stehend	3,8	4,2	4,5
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	4,8	4,7	5,4
40 - 59	12,6	13,3	18,0
60 - 79	21,5	22,2	23,8
80 - 99	20,2	20,1	17,2
100 - 119	13,7	13,6	12,1
120 - 139	11,5	11,2	10,4
140 - 159	7,1	6,9	5,9
160 - 179	3,4	3,2	2,8
180 - 199	2,1	1,9	1,7
200 und mehr	3,1	2,9	2,7
Zahl der Räume			
1 Raum	3,5	3,3	3,2
2 Räume	8,2	8,1	9,2
3 Räume	18,4	19,1	21,9
4 Räume	26,3	25,8	25,7
5 Räume	18,5	18,1	16,9
6 Räume	11,7	11,9	10,9
7 und mehr Räume	13,5	13,7	12,2
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Reg.-Bez. Freiburg	52,4	97,2	2,1
Reg.-Bez. Karlsruhe	49,6	95,9	2,2
Reg.-Bez. Stuttgart	54,4	93,6	2,1
Reg.-Bez. Tübingen	58,5	100,6	1,8
Baden-Württemberg	53,4	96	2,1
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Reg.-Bez. Freiburg	50,5	3,8	45,8
Reg.-Bez. Karlsruhe	47,5	4,2	48,3
Reg.-Bez. Stuttgart	52,2	4,2	43,7
Reg.-Bez. Tübingen	56,2	4	39,8
Baden-Württemberg	51,3	4,1	44,7
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	966 584	338 461	261 517	267 054	73 711	25 841
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	493 427	116 231	154 546	180 756	32 681	9 213
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	466 476	218 189	105 082	85 894	40 814	16 497
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	43 487	37 854	2 817	780	799	1 237
40 - 59	116 184	82 095	18 134	5 473	6 135	4 347
60 - 79	203 533	94 341	53 655	29 488	18 886	7 163
80 - 99	195 349	59 508	62 546	49 901	17 773	5 621
100 - 119	135 280	28 805	44 663	47 657	11 085	3 070
120 - 139	114 778	17 862	35 897	50 722	8 275	2 022
140 - 159	71 790	8 768	20 781	36 273	4 884	1 084
160 - 179	33 905	3 590	9 359	18 258	2 242	456
180 - 199	20 916	2 189	5 567	11 493	1 371	296
200 und mehr	31 362	3 449	8 098	17 009	2 261	545
Zahl der Räume						
1 Raum	31 774	27 934	1 968	667	575	630
2 Räume	74 555	55 700	10 523	3 039	2 734	2 559
3 Räume	173 154	95 881	41 370	17 574	11 952	6 377
4 Räume	253 165	86 052	78 158	57 116	23 829	8 010
5 Räume	181 501	38 474	57 057	66 240	15 607	4 123
6 Räume	116 840	18 270	35 432	52 416	8 744	1 978
7 und mehr Räume	135 595	16 150	37 009	70 002	10 270	2 164

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltsszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	966 584	338 461	310 879	140 070	119 042	39 599	18 533
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	493 427	116 231	172 296	83 623	81 286	27 535	12 456
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	466 476	218 189	136 465	56 164	37 573	12 023	6 062
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	43 487	37 854	4 425	751	309	(104)	44
40 - 59	116 184	82 095	25 536	5 529	2 146	585	293
60 - 79	203 533	94 341	69 926	23 006	11 554	3 205	1 501
80 - 99	195 349	59 508	74 217	31 629	21 040	6 045	2 910
100 - 119	135 280	28 805	50 367	24 846	21 879	6 435	2 948
120 - 139	114 778	17 862	39 431	22 781	23 753	7 696	3 255
140 - 159	71 790	8 768	22 516	14 673	17 100	6 170	2 563
160 - 179	33 905	3 590	10 004	6 748	8 548	3 499	1 516
180 - 199	20 916	2 189	5 850	4 103	5 301	2 279	1 194
200 und mehr	31 362	3 449	8 607	6 004	7 412	3 581	2 309
Zahl der Räume							
1 Raum	31 774	27 934	2 838	611	(257)	88	46
2 Räume	74 555	55 700	14 395	2 666	1 245	345	204
3 Räume	173 154	95 881	53 266	14 517	6 546	1 902	1 042
4 Räume	253 165	86 052	95 849	39 405	22 958	6 012	2 889
5 Räume	181 501	38 474	65 095	33 731	31 513	8 823	3 865
6 Räume	116 840	18 270	39 126	22 805	25 274	8 148	3 217
7 und mehr Räume	135 595	16 150	40 310	26 335	31 249	14 281	7 270

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	966 584	206 680	90 429	669 475
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	493 427	116 386	64 856	312 185
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	466 476	87 608	24 969	353 899
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	43 487	5 363	575	37 549
40 - 59	116 184	26 201	3 987	85 996
60 - 79	203 533	49 493	13 608	140 432
80 - 99	195 349	47 370	18 207	129 772
100 - 119	135 280	30 170	15 695	89 415
120 - 139	114 778	22 303	14 768	77 707
140 - 159	71 790	12 561	10 046	49 183
160 - 179	33 905	5 216	4 791	23 898
180 - 199	20 916	3 227	3 237	14 452
200 und mehr	31 362	4 776	5 515	21 071
Zahl der Räume				
1 Raum	31 774	4 054	424	27 296
2 Räume	74 555	14 380	2 024	58 151
3 Räume	173 154	40 045	9 142	123 967
4 Räume	253 165	59 666	21 502	171 997
5 Räume	181 501	39 282	19 513	122 706
6 Räume	116 840	23 857	15 087	77 896
7 und mehr Räume	135 595	25 396	22 737	87 462

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Str. 68
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866
Telefax: 0711 641-134062

Auskunftsdienst

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833

Telefax: 0711 641-2973

Copyright

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

